

Adressen und Telefonnummern

PfarrerIn

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
E-Mail: klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Handy über's Festnetz) ☎ 03443-3272132

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende Lukas-Kirchengemeinde und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a ☎ 033207-71704
Gollwitz: Gertrud Kliezek, Alt Gollwitz 7 ☎ 03381-223149
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Treichwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827
Wust: Carola Brüggemann, Wuster Str. 15 ☎ 03381-223026

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
E-Mail: kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
E-Mail: H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
E-Mail: Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Gabriele Maetz, Kastanienallee 11a, Schenkenberg ☎ 033207-31710
E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
E-Mail: carsten.schulz.oase@googlemail.com

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
E-Mail: info@ev-maennerabend.de

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Deetz, Gollwitz, Jeserig, Neuschmerzke, Schenkenberg, Trechwitz und Wust

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

September und Oktober 2017



Foto: Bianca Eggert

*Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes
über einen Sünder, der Buße tut.*

Lukas 15,10

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser.

Es gibt Begriffe in der Bibel, vor denen schrecken wir zunächst zurück: Wir haben nur eine verschwommene Vorstellung davon, was sich dahinter verbirgt; sie passen nicht in unser Bild von einem vergebenden, uns zugewandten Gott; sie klingen einfach altbacken und verstaubt wie aus einer längst vergangenen Zeit. Das sind Begriffe wie Sünde, Hölle und Buße.

Buße ist ein zentraler Begriff in Martin Luthers Denken. Buße zu tun, heißt für ihn, *umzukehren in die offenen Arme Gottes*. Dabei geht es gar nicht um Einschüchterung, um Selbstkasteiung, um Bußpraktiken, die die Kirche im Mittelalter angemahnt hat. Übersetzt man das griechische Wort für Buße (*metanoia*) wörtlich, dann bedeutet es: nachdenken (nämlich über sich selbst), umdenken, sich neu besinnen. Es geht um etwas Menschliches und Schönes: darum, erst einmal bei sich selbst zu sein. Zu erkennen - vielleicht sogar lächelnd -, dass es viele Dinge in meinem Leben gibt, die ich falsch entschieden habe, bei denen ich anderen Menschen nicht gerecht geworden bin. Einzusehen, dass Unzulänglichkeit und Fehlbarkeit zum menschlichen Leben dazugehören, und eben auch zu meinem.

So betrachtet bekommt ein mir fremdes Wort wie Buße ein modernes und verständliches Gesicht: Dann ist Buße kein statisches Abarbeiten einer selbst auferlegten oder verordneten Übung oder Erziehungsmaßnahme mehr, sondern ein individuelles zwischenmenschliches Erleben: Weil ich selbst Fehler mache, kann ich anderen Menschen Fehler nachsehen. Weil ich mich selbst als hungrig nach Menschlichkeit und Liebe erkenne, kann ich versuchen, auf andere zuzugehen und ihnen Nähe und Wärme zu bringen. Weil ich mich selbst als ängstlicher und in sich selbst gefangener Mensch wahrnehme, kann ich anderen in ihren Sorgen begegnen.

Buße zu tun, heißt *umzukehren in die offenen Arme Gottes*. Dort, wo ich selbst über meinen Schatten springen möchte, es aber nicht zu tun vermag, da hilft mir Gott oder trägt mich in meinem Versagen. Ihm kann ich anvertrauen, woran es hakt, was mich krankmacht. Unsere Mühsal und Last vor Gott zu bringen, unsere innere Zerrissenheit, die fast jeder von uns mit sich trägt, jeder auf seine Weise, dazu lädt Gott ein. Und dann, so verheißt es der Monatsspruch für Oktober, **wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut (Lk 15,10).**

Christiane Klußmann

Siegrid Menz geb. Krüger in Jeserig (77 Jahre)

Ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe. 1Korinther 6,20

Hans Dinter in Jeserig (78)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23,1

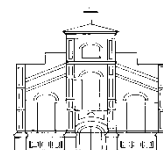
**Auf dem Schenkenberger Kirchhof wurde
beigesetzt**

Horst Ziebell (63)

* * * * *

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere Gottesdienste:

- * **Jeserig:** jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr - Hl. Messe
Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
- * **Lehnin:** jeden Samstag um 17.00 Uhr - Vorabendmesse
Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

Freude in unseren Gemeinden

Getauft wurde:

Hayden Mohnke (1) in Jeserig
*Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Römer 12,21*

Konfirmiert wurden:

Naja Hase aus Wust
*Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge,
sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. 1Johannes 3,18*

Tobias Braune aus Neuschmerzke
*Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir
einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Genesis 12,2*

Leid in unseren Gemeinden

Einen Trauergottesdienst feierten wir in Jeserig für

Martha Ott geb. Brück (88 Jahre)
*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Matthäus 28,20*

Nach Trauergottesdiensten wurden beigesetzt

**Helmuth und Anneliese Conrad geb. Gutschmidt in Gollwitz
(89 Jahre und 83 Jahre)**
*Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Psalm 31,6*

Hayden Mohnke (1) in Jeserig

Konfirmiert wurden:

Naja Hase aus Wust

*Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge,
sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. 1Johannes 3,18*

Tobias Braune aus Neuschmerzke

Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Genesis 12,2

Einen Trauergottesdienst feierten wir in Jeserig für

Martha Ott geb. Brück (88 Jahre)

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Matthäus 28,20

Nach Trauergottesdiensten wurden beigesetzt

Helmuth und Anneliese Conrad geb. Gutschmidt in Gollwitz
(89 Jahre und 83 Jahre)

*Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Psalm 31,6*

*** 24. September, 10.00 Uhr, Dorfkirche Wust**

Erntedankfest in der Dorfkirche mit einer Andacht und Konzert "Lieder zum Herbst" mit Sissi Baum (Sopran) und Begleitung, anschließend Schmaus an der Erntedanktafel

*** 14. Oktober, 17.00 Uhr, Dorfkirche Wust**

„Ein Märchenglück, ein Sommertraum“
 Ute Beckert (Gesang) und Maxim Shagaev (Bajan) entführen die Zuhörer in
 die musikalische Welt von Barock bis Operette
 Der Eintritt zum Konzert ist frei, alle Spenden dieses Abends kommen der
 Reparatur der Gollwitzer Orgel zugute.
 Eine Veranstaltung des Vereins *kulturWust*

*** Sonntag, 15. Oktober, 10.00 Uhr, Dorfkirche Kartzow**

Gottesdienst zum Landesmännersonntag

*** 11. November, 17.00 Uhr, Schenkenberg**

St. Martinsfest

*** Gottesdienste am Ewigkeitssonntag, 26. November**

9.00 Uhr Deetz	9.00 Uhr Gollwitz
10.30 Uhr Schenkenberg	10.30 Uhr Wust
14.00 Uhr Trechwitz	14.00 Uhr Jeserig

*** 2. Dezember, 13.00 Uhr, Deetz**

Adventsmarkt mit Andacht

* 3. Dezember, 15.00 Uhr, Trechwitz

Adventsfeier

*** 16. Dezember, 15.00 Uhr, Schenkenberg**

Adventsfeier

*** 17. Dezember, 15.00 Uhr, Dorfkirche Wust**

Adventskonzert mit Kaffeetafel - Glasharfenkonzert

Hinweis zum Gottesdienstplan:

- * Nach jedem Gottesdienst in Deetz gibt es im Pfarrhaus Kirchenkaffee
- * In Schenkenberg wird während des Gottesdienstes auch Kindergottesdienst angeboten.

Gottesdienste im

	Deetz	Gollwitz	Jeserig
3. September <i>12. So n Trinitatis</i>	9.00 Uhr (Klußmann)	10.30 Uhr (Klußmann)	 14.00 Uhr (Klußmann)
10. September <i>13. So n Trinitatis</i>			
17. September <i>14. So n Trinitatis</i>	10.30 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in Schenkenberg (Team) 15.00 Uhr Kinderkirchentag in Alt Töplitz		
24. September <i>Erntedankfest</i>	 9.00 Uhr (Maetz)	 10.30 Uhr (Maetz)	 14.00 Uhr (Maetz)
1. Oktober <i>Erntedankfest</i>			
8. Oktober <i>17. So n Trinitatis</i>	9.00 Uhr (Klußmann)	10.30 Uhr (Klußmann)	
15. Oktober <i>18. So n Trinitatis</i>			9.00 Uhr (Klußmann)
	Klosterkirche Lehnin 14.00 Uhr Vorstellung der DVD <i>„Luthers Friedenslied - Musik und Menschen im EKBM“</i> 16.00 Uhr Orgelkonzert		
22. Oktober <i>19. So n Trinitatis</i>			
29. Oktober <i>20. So n Trinitatis</i>	10.30 Uhr Schenkenberg mit Einweihung der neuen Orgel		9.00 Uhr (Klußmann)
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	Kloster Lehnin 500 Jahre Reformation 17.00 Uhr Regionalgottesdienst (Klosterkirche) Lutherfeuer im Amtshof - Essen und Trinken, Gesang, Kinderprogramm, Abendsegen		
5. November <i>21. So n Trinitatis</i>	9.00 Uhr (Klußmann)	10.30 Uhr (Klußmann)	

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief des Pfarrbereichs Jeserig und im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de

* Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de

* Redaktion: Silvio Hermann-Elsemüller, Detlef Grötschel, Christiane Klußmann, Stefan Köhler- Apel, Gabriele Maetz

* Auflage: 550 Stück

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!

Bankverbindung:

Empfänger: IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59

BIC GENODEF1EK1

Institut EB eG Kiel

Verwendungszweck: RT-5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.

Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Druckerei Kühn, Inhaber Gordian Rusch

Große Gartenstraße 38, 14776 Brandenburg an der Havel

www.druckerei-kuehn.de

Redaktionsschluss für das Novemberblättchen: 15. Oktober 2017

* * * * *

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207-569240 Fax: 033207-569241

oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207-569242



Foto: Silvio Hermann-Elsemüller



Foto: Detlef Grötschel



Foto: Gabriele Maetz



Foto: Gabriele Maetz

Den schönen Ausklang des Gemeindefestes am 2. Juli gestaltete der Chorus vicanorum („der Chor, der vom Lande kommt“) mit einem gut besuchten Konzert in der Deetzer Kirche. Das stilistisch weit gefächerte Programm enthielt zeitgenössische und alte Musik, Volkslied und Spiritual, geistliche Lieder und Motetten, Werke in Latein, Deutsch und Englisch. Diese Vielfalt ließ die Hörer jedes Werk mit neuer Spannung erwarten, stellte aber auch hohe Anforderungen an das Einfühlungsvermögen und die Wendigkeit der Choristen. Der Chor meisterte diese Aufgaben souverän: Die schwungvollen Gospel-Rhythmen gerieten ebenso mitreißend und eindrucklich wie die komplizierte Polyphonie der Schütz-Motette „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, das meditative „Unser Leben währet siebenzig Jahr“ ebenso nach innen gewandt wie andererseits das extrovertierte fröhliche „Da trunken sie“. Elke Wiesenbergl leitete das Ensemble mit sparsamer Gestik, die erkennen ließ, wie gut die Sänger untereinander und mit ihrer Leiterin vertraut sind. Bei jedem Werk waren die Sauberkeit der Intonation, die Ausgeglichenheit des Klangs, die Präzision und vorbildliche Aussprache eine Freude für die Hörer, die mit lebhaftem Beifall reagierten - woraufhin der Chor sich seinerseits mit einer Zugabe bedankte. Wir freuen uns auf den nächsten Besuch dieses hochklassigen Kammerchores.

Gabi Maetz

September und Oktober

	Schenkenberg	Trechwitz	Wust
3. September <i>12. So n Trinitatis</i>			
10. September <i>13. So n Trinitatis</i>		14.00 Uhr (Klußmann)	10.30 Uhr (Klußmann)
17. September <i>14. So n Trinitatis</i>	10.30 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in Schenkenberg (Team) 15.00 Uhr Kinderkirchentag in Alt Töplitz		
24. September <i>Erntedankfest</i>			10.00 Uhr Andacht & Konzert
1. Oktober <i>Erntedankfest</i>	10.30 Uhr (Elsemüller)	14.00 Uhr (Else/Mae)	
8. Oktober <i>17. So n Trinitatis</i>			
15. Oktober <i>18. So n Trinitatis</i>	10.30 Uhr (Klußmann)	Klosterkirche Lehnin 14.00 Uhr Vorstellung der DVD „Luthers Friedenslied - Musik und Menschen im EKMB“ 16.00 Uhr Orgelkonzert	
22. Oktober <i>19. So n Trinitatis</i>		14.00 Uhr (Klußmann)	10.30 Uhr (Klußmann)
29. Oktober <i>20. So n Trinitatis</i>	10.30 Uhr Schenkenberg mit Einweihung der neuen Orgel		
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	Kloster Lehnin 500 Jahre Reformation 17.00 Uhr Regionalgottesdienst (Klosterkirche) Lutherfeuer im Amtshof - Essen und Trinken, Gesang, Kinderprogramm, Abendsegen		
5. November <i>21. So n Trinitatis</i>			

Gruppen & Kreise



Christenlehre in Deetz 1.-4. Klasse

Kontakt: Katharina Schulz, Telefon 033207-32042

Christenlehre in Schenkenberg 1.-4. Klasse

Am Dienstag, 12. September um 17.00 Uhr sind Eltern und Kinder zu Absprachen für das neue Schuljahr eingeladen.

„Die Senfkörner“ - Christenlehre für alle Kinder der Klassen 5 und 6 in unserer Region

- Sonntag, 17. September

Kinderkirchentag in Alt Töplitz

Beginn 15.00 Uhr in der Kirche, Ende gegen 18.00 Uhr

- Samstag, 7. Oktober

Wir besuchen die „Solidarische Landwirtschaft“ in Lübnitz und helfen bei der Möhrenernte, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, wir essen gemeinsam Mittag



Konfirmandenzeit Kleine Kirche Schenkenberg

- Sonnabend, 9. September, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Kennenlernen und Thema Taufe

- Sonnabend, 7. Oktober, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Thema: Tagesfahrt



Gitarrenrunde in Schenkenberg

Am Dienstag, 12. September um 17.00 Uhr sind Eltern und Kinder zu Absprachen für das neue Schuljahr eingeladen.



Junge Gemeinde in Deetz

Bitte bei Carsten Schulz melden.

Kontakt: 033207-32042

Talsand blieb zurück und wurde dann durch Wasser und Wind in dem Tal zwischen Doberow und dem Galgenberg bei Trechwitz zwischen Süd- und Nordzauche bewegt. Daher haben die Berge den Lehm, den schweren Boden, und das Tal hat den Sand, das geringwertige Land. Viele Geschiebesteine liegen in großer Menge im Boden des Berges der Nordzauche. Wie die nach Westen abfließenden Wassermassen später ab und zu am Rande des Tales Sand absetzten, kann jeder sehen, der in der Trechwitzer Sandgrube die Streifen im Sand betrachtet. Spuren der Kreidezeit finden wir in der Trechwitzer Lehmgrube als versteinerte Schnecken, finden wir bei Lehnin in den Tongruben von Britz als große Muscheln der verschiedensten Arten. Wir finden gleichartige jetzt im Indischen Ozean. Diese Funde deuten darauf hin, dass unsere Gegend früher warmes Klima hatte. Als der Tiefbrunnen bei Schenkenberg im Tal gebohrt wurde, stieß man auf eine Braunkohleschicht von ein bis zwei Meter Mächtigkeit - in einer Tiefe von rund 25 Metern. Sie zieht sich unter dem Berg der Nordzauche hin und ist am Telegrafenberg, an der Chaussee, die nach Götz führt, in der Nähe des Schenkenberger Schulhauses, auch angebohrt worden. Über dieser Braunkohleschicht liegen einige Meter, etwa 40 Meter, Tertialton von bester Beschaffenheit, Bohrloch 120 Meter tief.

...Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindeblatt

* * * * *

Der Himmel geht über allen auf ...

Deetz - Sommerfest - Chorkonzert

Fröhlicher Gottesdienst ☺ Anspiel der Theatergruppe ☺ „Der Himmel geht über allen auf“-Aktion ☺ Musik mit Orgel, Klarinette, Flöte, Gitarren, Trommel ☺ Köstliches Mittagsbüffet ☺ Da-Vinci-Brücke ☺ Spiel & Spaß ☺ Rätselraten bei Regen unterm Pavillon ☺ Gespräche ☺ Gedanken über den Himmel gesammelt ☺ Leierkasten ☺ Kaffee und viel leckerer Kuchen ☺ Basteln ☺ Wünsche auf Wolken schreiben, die wir mit Luftballons in den Himmel geschickt haben ☺ Konzert mit dem chorus vicanorum ☺ Überraschung am Abend: wir erhalten einen Gruß aus Potsdam-Babelsberg, einer unserer Luftballons ist dort gelandet ☺

Man wird es entschuldigen, wenn hier nicht alles aus einem Buch aufgeschrieben wird, sondern wie es mir gefällt, nach und nach allerlei Beiträge zusammenpflücke, zu einem Strauß, der Freunde machen möchte.



Altes Schulhaus von Trechwitz, Foto: Silvio Hermann-Elsemüller



Als in der letzten Eiszeit, vor etwa 15000 Jahren vor unserer Zeitrechnung, die hunderte von Metern starken Eismassen hier abschmolzen, stürzten die gewaltigen Wassermassen, die von Norden kommenden Schmelzwasser, steil herunter und spülten den Talsand in das Gletschertor und auf die gegenüberliegende Seite des Gletschers. Auf diese Weise entstanden durch das Abschmelzen des sogenannten Potsdamer Gletschers die Spülseen vom Schwielowsee bis zum Rietzer See, denn an allen Seen liegen meistens auf beiden Seiten Sandberge. Uns interessiert nur der Trechwitzer Berg, am Netzeener See gelegen, den die Trechwitzer den Nahmitzer Berg nennen, weil sie noch einen Berg haben, den Berg nach Schenkenberg.

Das ganze Tal, in dem Trechwitz liegt, ist in einer der Zwischeneiszeiten ausgewaschen worden, als das sogenannte Urstromtal entstand. Der Urstrom (der Oberlauf der Weichsel, der Oder) schickte seine großen Wassermassen südlich von dem großen Gletscher, der die Ostsee bedeckte, nach Westen zur Nordsee hin. Alle unsere Ströme zeigen den Knick in der Mitte, der dadurch entstanden ist. Als dann die Gletscher abschmolzen, spülten die stark fließenden Wassermengen die Lehm Massen heraus, die hier lagerten, und brachten sie nach Westen zum Elbtal. Dort in der Börde finden sich die hier weggespülten Lehm Massen wieder. Der schwere

Gruppen & Kreise



Handarbeitskreis in Schenkenberg

- Montag, 4. und 18. September, 15.00 Uhr
 - Montag, 2., 16. und 30. Oktober, 15.00 Uhr
- Kontakt: Daniela Neumann, Telefon 033207-30254



Gesprächskreis

- Mittwoch, 13. September, 19.30 Uhr, bei Familie Pflanz
Thema: Yadegar Asisi und seine Panometer:
Ausnahmekünstler und Ausnahmewerke
- Mittwoch, 11. Oktober: in memoriam Siegrid Menz:
Ausflug nach Wittenberg; Kaffeetrinken und Besuch des
Luther-Panoramas



Männerabend Kleine Kirche Schenkenberg

- Dienstag, 26. September, 19.30 Uhr
Absprachen Organisation des Martinsfestes
- Samstag, 14. Oktober, 9.30 Uhr
Vorbereitung der Stände



Theatergruppe „Laien Los“ in Deetz

- nach Absprache,
Kontakt: Carsten Schulz; mobil: 0170-7722183



Frauenkreise Deetz und Gollwitz

- Mittwoch, 20. September, 14.30 Uhr im Pfarrhaus Deetz
Thema: Yadegar Asisi und seine Panometer: Ausnahme-
künstler und Ausnahmewerke
- Donnerstag, 19. Oktober, 14.00 Uhr in Gollwitz
Thema: 500 Jahre Reformation



- Gemeindegemeinschaft** Kleine Kirche Schenkenberg
Brandenburg-Ost und Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Donnerstag, 14. September, 18.00 Uhr

Termine und Informationen



Kreiskirchenrat in Schenkenberg

Der Kreiskirchenrat (KKR) des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg (EKMB) trifft sich am Samstag, den 16. September 2017 in Schenkenberg zur ganztägigen Herbstklausur. Bereits zum dritten Mal seit 2015 stellt die Lukas-Kirchengemeinde Jeserig als Gastgeber dem KKR das Gemeindezentrum in der Gemeinde Schenkenberg für die Beratungen der Klausurtagung zur Verfügung. Neben den schönen Räumlichkeiten für die Arbeit hat sich auch wegen der zentralen Lage von Schenkenberg innerhalb des Kirchenkreises inzwischen diese Tradition herausgebildet.

In ihrer Klausur bereiten die Mitglieder des Kreiskirchenrates gemeinsam mit dem Präsidium der Kreissynode, den Leitungen des Struktur- und Haushaltsausschuss jeweils die Herbsttagung der Kreissynode des EKMB vor. Neben der Jahresrechnung für das abgelaufene Haushaltsjahr 2016 ist auch der Entwurf des Haushaltes 2018 einschließlich des Stellenplans detailliert vorzubereiten, damit die Synode auf ihrer Tagung am 18. November 2017 in Lehnin (im Altenhilfezentrum auf dem Klostergelände) eine vernünftige Entscheidungsgrundlage hat. Auch die anderen Themen der Synode werden hier gründlich vorbereitet.

Ihr Kreissynodaler Stefan Köhler-Apel
(Präses des EKMB und stellv. Vorsitzender des KKR)

Kinderkirchentag Sonntag, 17. September, 15.00 Uhr, Töplitz

Luthermusical „Alles Liebe, Martin Luther“
im Pfarrgarten für die ganze Familie: Kuchen, Getränke, Kaffee, Spiele und Basteln, gemeinsamer Abschluss mit Segen für alle Schulkinder

Beiträge zur Trechwitzer Geschichte

Fast ein halbes Jahrhundert lang wirkte in der Trechwitzer Dorfschule der Lehrer Hermann Busch. Er lebte mit seiner Familie im Schulhaus und unterrichtete hier die Kinder des Ortes – alle Jahrgänge in einer Klasse. Oft kam es vor, dass die älteren Jahrgänge – die Siebent- und Achtklässler – die Kleineren beaufsichtigen und beschäftigen mussten. Hermann Busch wird beschrieben als harter und strenger Lehrer, die gefürchteten Backpfeifen gehörten bei ihm zum „Tagesgeschäft“. Aber er war auch ein an der Geschichte seines Ortes – und seinen Schülern interessierter Mann. So kam es etwa vor, dass er die Schüler um sich sammelte, sie mit zum Netzeener See nahm und ihnen dort das Schwimmen beibrachte. Hermann Busch ist es auch zu verdanken, dass die alte Trechwitzer Glocke, die im 13. Jh. vom Lehniner Abt Heinrich gestiftet wurde, noch im Kirchturm hängt. Er erwirkte mit Weitblick und Zivilcourage, dass sie zu Beginn des 1. Weltkrieges nicht abtransportiert und zu Kriegszwecken eingeschmolzen wurde. Hermann Busch ist Anfang der 60er Jahre in Lehnin gestorben. Als geschichtsinteressierter Mensch hat er seine Beobachtungen, Nachforschungen und Erlebnisse aus Trechwitz in einer kleinen Ortschronik niedergelegt. Sie soll in den nächsten Gemeindeblättchen veröffentlicht werden.

Alexandra Claus



Dieses Dorf im Norden des Kreises Zauch-Belzig, das von jedem Größeren Verkehr abgeschnitten war, lernte ich als junger Lehrer im Jahre 1899 kennen. Von Lehnin aus musste ich an zwei Wochentagen den erkrankten Lehrer dort vertreten. Auf diese Weise lernte ich die Trechwitzer kennen, die nach der Intelligenz der Schüler zu urteilen, einen sauberen, überdurchschnittlichen guten Eindruck auf mich machten. Als ich dann am 01.10.1900 als alleiniger Lehrer nach Trechwitz kam und dort 46 Jahre blieb, hatte ich Zeit mich mit der Geschichte dieses Ortes zu befassen.

Wenn ich nachstehende Angaben niederlege, so tue ich das aus dem Grunde, einigen meiner alten Trechwitzer Freunde etwas in die Hände zu geben, was sonst in Vergessenheit geraten würde.

und Hörer gleichermaßen. Gebaut ist das Instrument von der traditionsreichen Firma Sauer in Frankfurt (Oder). Es hat drei klingende Stimmen (Register): Gedackt 8', Rohrflöte 4' und Prinzipal 2'. Der Klang ist hell und durchsichtig, so dass sowohl der Gemeindegesang als auch andere Instrumente gut begleitet werden können, die kleine Orgel aber auch solistisch ein angenehmes Klangbild bietet.

Bisher stand das Instrument in der Kirche der Neuapostolischen Gemeinde in Groß Kreutz. Diese Gemeinde wurde mit ihrer Schwestergemeinde in Brandenburg zusammengelegt, die eine große Kirche mit einer entsprechend großen neuen Orgel gebaut hatte. Für die kleine Orgel in der nun verwaisten Groß Kreutzer Neuapostolischen Kirche gab es keine Verwendung mehr. Die Neuapostolische Gemeinde hat das Instrument daher an uns verschenkt. Darüber freuen wir uns und danken der Neuapostolischen Gemeinde für dieses großzügige Geschenk.

Den Transport der Orgel von Groß Kreutz nach Schenkenberg besorgte der Männerkreis, der mit gut durchdachter Organisation einen reibungslosen Ablauf sicherstellte. Auch dem Männerkreis gilt herzlicher Dank.

Schließlich ist auch dem Deetzer Organisten Andreas Gottschald zu danken, der ehrenamtlich dafür sorgte, dass sich das Instrument jetzt gut gestimmt präsentiert.

Im Gottesdienst am 29. Oktober, 10.30 Uhr, wird die kleine Orgel offiziell im Gottesdienst in den liturgischen Dienst genommen. Es wird ein fröhlicher Gottesdienst mit viel Musik werden. (UK)

Foto: Silvio Hermann-Elsemüller



24. September, 10.00 Uhr, Dorfkirche Wust

Erntedankfest in der Dorfkirche mit einer Andacht und Konzert

“Lieder zum Herbst”

Sissi Baum (Sopran) und Begleitung
anschließend Schmaus an der Erntedanktafel

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.

Eine Veranstaltung des Vereins *kulturWust* und der Evangelischen
Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Zum Erntedankfest ...

Über Erntegaben freuen wir uns! Sie können zu folgenden Zeiten in den Kirchen abgegeben werden (sonst bitte vor die Tür stellen!):



- * in Deetz: am Samstag, 23. September, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- * in Gollwitz: nach Absprache
- * in Jeserig: am Samstag, 23. September, vormittags ab 10.00 Uhr
- * in Schenkenberg: am Samstag, 30. September, ab 10.00 Uhr
- * in Trechwitz: am Samstag, 30. September, vormittags

**Alle Gaben kommen wie auch in den vergangenen Jahren der
Brandenburger Tafel e.V. zugute!**

Die römisch-katholische Auffassung bestreitet nicht, dass das Wirken der Heiligen auf die Gnade Gottes verweist, sie bestreitet auch nicht, dass allein Gott angebetet wird. Sie unterscheidet aber klar zwischen Anbetung Gottes und Anrufung der Heiligen. Allerdings wird in der allgemeinen Praxis diese Unterscheidung des Öfteren verwischt.

Luther hat sich in seiner kirchlichen Praxis entschieden gegen den Anschein gewendet, dass Heilige angebetet werden. So gab es zum Beispiel zu seiner Zeit ein katholisches Prozessionslied, in dem in jeder Strophe ein Heiliger um Hilfe gebeten wurde. Luther kürzte dieses Lied auf drei Strophen, und an die Stelle der Heiligen rückte er Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist. Das Lied steht heute noch im Gesangbuch (EG 138: Gott, der Vater, steh uns bei).

Die heutige ökumenische Praxis zeigt trotz des Festhaltens beider Kirchen an ihren theologischen Grundpositionen eine versöhnliche Tendenz: Die evangelische Kirche hat in ihrem Namenskalender mehr als 130 Namen mit den katholischen Heiligenkalendern gemeinsam. Ein großer Unterschied in der Praxis besteht aber weiterhin: Die römisch-katholische Kirche kennt ein kirchengesetzlich geregeltes Heiligsprechungsverfahren, während in der evangelischen Kirche jeder Christ und jede Gemeinde selbst entscheidet, wer als Vorbild und Beispiel im Glauben gewählt werden soll. So gibt es eine von den Gemeinden selbst getragene „Heiligenverehrung“, die an der Namensgebung vieler Kirchengebäude (Martin-Luther-Kirche, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche) deutlich wird.

Wir können und wollen uns also mit den römisch-katholischen Gläubigen gemeinsam an viele Menschen erinnern, denen wir für ihre vorbildliche Glaubenshaltung zu Achtung und Dank und - wo es möglich ist - zum Nacheifern verpflichtet sind.

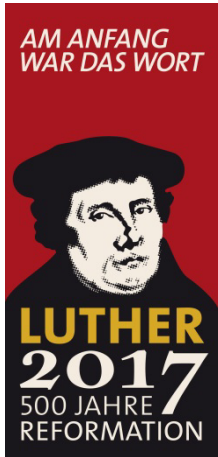
Uwe Klußmann

* * * * *

Schenkenberg hat eine neue kleine Orgel

Seit Juni hat die Kirche in Schenkenberg eine kleine Orgel (ganz korrekt: ein Orgelpositiv). Sie verleiht dem Kirchenraum optisch eine deutlich ausgeprägte gottesdienstliche Atmosphäre, und ihr Klang erfreut Spieler

Reformationsjubiläum 2017



Im Oktober 1517 verfasste Martin Luther seine *Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum*, heute unter dem Kürzel *95 Thesen wider den Ablass* bekannt, die damals eine öffentliche Diskussion über die Praxis des Ablasshandels entfachten. Die Schrift war letztlich die Initialzündung für die Reformation.

Wir möchten den Menschen Martin Luther in den Blick nehmen, den Reichtum und die Vielfalt seiner Person in kurzen Artikeln darstellen: bekannte und unbekannte Seiten des Reformators, leuchtende und dunkle Facetten. Bis Oktober 2017 wird in jedem Gemeindeblättchen ein Beitrag zum Thema zu lesen sein.

Luther und die Heiligenverehrung

Martin Luther übte Kritik an der römisch-katholischen Heiligenverehrung, aber er behielt grundsätzlich die Heiligengedenktage bei. Für ihn war die Heilige Schrift der Maßstab für kirchliches Handeln; darum blieben die im Neuen Testament genannten Menschen, die in besonderer Weise den Glauben an Christus gelebt hatten, weiterhin als Heilige im Gedächtnis der Kirche: Maria mit ihren Gedenktagen, die Evangelisten und Apostel wie auch Stephanus, der erste Märtyrer. In gleicher Weise galt das aber für diejenigen Heiligen, die eine „gute Legende“ hatten, von denen es also Berichte gab, die sie als Christen erwiesen, die durch ihr Leben und Wirken den christlichen Glauben bezeugt hatten.

Nach lutherischer Auffassung sind die Heiligen also Glaubenszeugen, die ein Beispiel gegeben haben, über das man nachdenken und für das man danken soll. Persönlich im Gebet anrufen kann und soll man diese Glaubenszeugen nicht, weil ihr gesamtes Wirken auf die Gnade Gottes hinweist, dem allein Ehre und Anbetung gebührt.

Ein Märchenglück, ein Sommertraum



14. Oktober, 17.00 Uhr, Dorfkirche Wust

Ute Beckert (Gesang) und Maxim Shagaev (Bajan)
entführen die Zuhörer in die musikalische Welt von Barock bis Operette
Der Eintritt zum Konzert ist frei, alle Spenden dieses Abends kommen der
Reparatur der Gollwitzer Orgel zugute.

Eine Veranstaltung des Vereins *kulturWust*

Luthers Friedenslied

Musik und Menschen im Evangelischen Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

Die neue DVD über unseren Kirchenkreis ist fertig produziert und wird am 15. Oktober 2017 der Öffentlichkeit überreicht. Zahlreiche Kirchen und Menschen werden vorgestellt, und erstaunliche Geschichten werden erzählt. Regisseur Gerold Hofmann beschreibt mit einer Rundfahrt durch unseren von Havel und Fläming geprägten Kirchenkreis, wie sich die ersten christlichen Gemeinden bildeten und später die Reformation unser heutiges kirchliches Erscheinungsbild prägte. Motto und musikalischer Leitfaden der DVD ist Martin Luthers Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Die Chöre des Kirchenkreises haben Vertonungen des Liedes von der Reformation bis in die Gegenwart zusammen aufgenommen und dokumentieren damit eindrucksvoll, wie schön der gemeinsame Gesang ist und wie zauberhaft das Zusammenwachsen von Klang und alten Steinen sein kann.



Am Sonntag, den 15. Oktober 2017, 14.00 Uhr, wird in der Klosterkirche Lehnin die DVD von Regisseur Gerold Hofmann, dem Präses der Synode Stefan Köhler-Apel und Superintendent Siegfried-Thomas Wisch vorgestellt. Kreiskantor Gerhard Oppelt spielt anschließend ab 16 Uhr in der Klosterkirche von J. S. Bach „Clavierübung III. Theil“, die später „Orgelmesse“ genannt wurde und die Katechismus-Choräle nach Martin Luther zum Hauptthema hat.

Die DVD kann bis zum 31. Dezember 2017 zum Einführungspreis von 15,00 EUR gekauft werden. Später wird sie 17,90 EUR kosten. Bitte fragen Sie in Ihrer Kirchengemeinde nach der DVD. Sie kann auch bestellt werden bei Gabi Maetz und wird Ihnen mit Rechnung zugeschickt.

Einen Eindruck von den Bildern und Klängen der DVD werden Sie auch auf der Website des EKMB erhalten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 15. Oktober
in Lehnin. Kreiskantor Gerhard Oppelt

*Alle Fotos vom Aufnahmetag, 29. April 2017, in der
Klosterkirche Lehnin, Copyright EIKON Nord.*

500 Jahre Reformation

Am 31. Oktober 2017 im Kloster Lehnin

Der 31. Oktober 1517 gilt als Auftakt der Reformation. Der Reformation verdanken wir bis auf den heutigen Tag viel. Neben unserem Bildungswesen, einer Schulbildung auch für Mädchen, der Bibelübersetzung ins Deutsche und der wunderbaren Sprache Martin Luthers sind es auch wichtige spirituelle Impulse, die von Martin Luther und anderen Männern und Frauen um ihn ausgingen. Einer der wichtigsten Gedanken bleibt der, dass der Mensch unmittelbar vor Gott, seinem Schöpfer steht - gleichsam auf Augenhöhe; und dass es keinerlei Vermittlung der Zuwendung Gottes bedarf und Gott ein „ganzer Backofen voller Liebe“ ist. Keine Kirche, kein Pfarrer und auch keine kirchliche Institution steht zwischen der Gnade und dem Menschen. Das wollen wir feiern! Als Region Lehnin mit den Pfarrbereichen Alt Töplitz, Bliesendorf, Jeserig, Groß Kreutz, Lehnin, Netzen und Plötzin laden wir herzlich ein zum Reformationsfest am 31. Oktober 2017 ins Kloster Lehnin.



- | | |
|--------------|--|
| 17.00 Uhr | Gottesdienst in der Klosterkirche St. Marien zu Lehnin mit der Uraufführung des Chorwerkes „Die Zeit, die bleibt! Ein Stundenbuch“ von Heinrich Poos (*1928) |
| 18.15 Uhr | <p>„Lutherfeuer“ im Amtshof</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesangliches: Gemeinsames Singen am Lagerfeuer - Feuriges: Kinderprogramm, Feuerspeier ... - Kulinarisches: Bratwurst, Vegetarisches, Brot & Getränke werden zum Kauf angeboten! |
| 20.00 Uhr | Abendseggen |
| Mitwirkende: | <p>Mitarbeiter der Region Lehnin</p> <p>Lehniner Choralschola, Leitung: Andreas Behrendt</p> |

Eine Kooperation mit dem Amt für kirchliche Dienste.
Im Namen des Vorbereitungsteams, Andrea Richter.

AKD: